©Zoologische Staatssammlung München;download: http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Spixiana	4	1	115–120	München, 1. März 1981	ISSN 0341-8391

Buchbesprechungen

1. MAITLAND, P. S.: Der Kosmos-Fischführer. Die Süßwasserfische Europas in Farbe. Kosmos Verlag, Franckh'sche Verlagshandlung. Stuttgart, 1977. 255 S., 369 Abb.

Die Lebensgemeinschaft in Weihern und Seen, Bächen und Flüssen wäre ohne Fische nicht denkbar. Fische sind ein Bestandteil unserer Natur wie Vögel, Insekten, Blumen –, sie sind aber auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, denn neben der gewerblichen Fischerei ist heute auch die Sportfischerei zu einem wirtschaftlich wichtigen Hobby geworden. Der Autor des vorliegenden Werkes unterscheidet die Fische vorwiegend nach äußeren Kennzeichen: Körperbau, Flossenzahl und -form, Farbe u. a. Neben der Bestimmung nach hervorragenden Farbbildern von K. LINSELL kann der Leser die Fische auch nach einem einfachen, nach Familien und Arten gegliederten Schlüssel bestimmen. Damit wird dem interessierten Naturfreund und Angler ein Führer in die Hand gegeben, der sich besonders gut zur raschen und sicheren Bestimmung eignet. Dieser Fischführer berücksichtigt alle Fischarten der europäischen Süßgewässer, daneben einige Brackwasserformen, die auch im Süßwasser leben können. Für jede Art findet man Text, Verbreitungskarte und Bild an der gleichen Stelle. Der Text wurde, soweit wie möglich, vereinheitlicht, um Vergleiche zur erleichtern; er enthält Angaben über Größe, Verbreitung, Brutverhalten und Wachstum, Nahrung und Bedeutung jeder europäischen Art. Literaturhinweise, ein Fachwörterverzeichnis und ein Register beschließen den Kosmos-Fischführer. Diesen reich bebilderten Band sollten sich alle Angler und Naturfreunde leisten. Der jeweilige Fang läßt sich dann mühelos damit bestimmen. F. Terofal

2. ARNOLD, E. N. & J. A. BURTON: Pareys Reptilien- und Amphibienführer Europas. Verlag Paul Parey, Hamburg-Berlin 1979, 220 S., 40 Farbtaf., 240 Abb.

Durch diesen Band über die europäischen Lurche und Kriechtiere wird in der Reihe der beliebten Parey-Feldführer endlich eine Lücke geschlossen. Die Autoren haben ein Konzept erarbeitet, das selbst für den Laien brauchbar ist; die deutsche Übersetzung und Bearbeitung durch C. GROSS hat das Werk noch vollständiger und übersichtlicher werden lassen als die englische Originalausgabe. Die Stoffanordnung folgt dem bewährten Feldführerprinzip mit Bestimmungsschlüsseln, wissenschaftlichen und populären Namen in zwei bis vier Sprachen, Beschreibungen der Arten, Hinweisen zu Variabilität, Lebensweise und biologischen Besonderheiten, sowie einer farbigen Zeichnung für jede besprochene Art. Die Vollständigkeit der abgehandelten Lurch- und Kriechtierarten entspricht dem gegenwärtigen Stand des Wissens; die Farbabbildungen sind außerordentlich wohlgelungen. Besonders wertvoll, wenngleich schwierig zu gestalten, sind die Abschnitte zur Bestimmung von Lurcheiern, sowie der Schwanz- und Froschlurchlarven und schließlich die Verbreitungskärtchen, die als Block am Ende des Werkes erscheinen. Jeder, der sich mit den Lurchen und Kriechtieren Europas beschäftigen will, muß heute als erstes nach diesem Buch greifen. U. Gruber

3. DUELLMAN, W. E. (ed.): The South American Herpetofauna: its origin, evolution and dispersal. Museum of Natural History, The University of Kansas, Monograph No. 7, 1979, 485 S., zahlreiche Tabellen, Zeichnungen, Karten und Fotos.

Symposien zum Kenntnisstand über geographische Regionen sind Marksteine der wissenschaftlichen Forschung, ihre in Sammelbänden zusammengetragenen Ergebnisse sind umfangreich. So steht es auch mit dem von W. E. DUELLMAN herausgegebenen Symposiumsband über die Herpetofauna Südamerikas. Die erlesensten Namen aus der Schar der mit Südamerika befaßten Herpetologen haben hier ihre Forschungsergebnisse in Übersicht dargestellt. Auf ein Einführungsreferat von W. E.

©Zoologische Staatssammlung München;download: http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

DUELLMAN selbst folgen zunächst Abhandlungen zur Palaeontologie und über die tiergeographischen Beziehungen Südamerikas zur alten Welt, insbesondere zu Afrika. Weitere Themen beschäftigen sich mit den Amphibien und Reptilien der Regenwälder, mit der guianischen Region, mit der Herpetofauna der Trockengebiete, schließlich mit den Amphibien und Reptilien Patagoniens und der Anden. Das Abschlußkapitel ist den Problemen der Bedrohung und des Schutzes der Lurche und Kriechtiere in Südamerika gewidmet, seine wichtigste Erkenntnis zeigt, daß es hier noch erheblich an Wissen mangelt. Eine Fülle von Tabellen, Zeichnungen, Karten und Fotos illustriert den Text der Referate, umfangreiche Literaturverzeichnisse erschließen die weiterführende Detailliteratur. Es ist lohnend, sich durch dieses Werk hindurchzuarbeiten, denn es vermittelt einen geeigneten Einstieg in die Situation und Problematik der südamerikanischen Herpetofauna. U. Gruber

4. REMANE, A., V. STORCH, U. WELSCH: Systematische Zoologie. 2., bearbeitete Auflage. Gustav Fischer Verlag Stuttgart, New York, 1980. 682 S., 441 Abb.

Dieses von A. REMANE, V. STORCH und U. WELSCH begründete und nunmehr in der 2. Auflage von STORCH & WELSCH fortgeführte Lehrbuch hat in den 4 Jahren seines Bestehens die Bewährungsprobe bestens bestanden. Alles Positive, was anläßlich der Erstauflage dazu gesagt wurde (Veröff. Zool. Staatssamml. 18, 289–290 [1976]) kann heute nur wiederholt werden. Die überarbeitete 2. Auflage ist im Umfang nahezu gleich geblieben. An Neuerungen ist zu vermerken, daß der Text an vielen Stellen etwas umgearbeitet wurde, um neuen Erkenntnissen Rechnung zu tragen und manche zu endgültig erscheinenden Formulierungen etwas zu relativieren. Darüberhinaus wurden an die 30 Abbildungen neugestaltet, was die vergleichsweise vorbildliche Illustration des Buches in ihrem Informationswert noch gesteigert hat. Ein Manko der 1. Auflage, das Fehlen von Hinweisen auf weiterführende Literatur, wurde beseitigt. 3 Seiten Literaturangaben, nach Gruppen gegliedert, vermitteln dem Studenten jetzt einen bequemen Einstieg in die Spezialliteratur. Ein weiterer Wunsch, Probleme, Gesichtspunkte und Verfahrensweisen der Klassifikation und Nomenklatur zu berücksichtigen, ging leider diesmal noch nicht in Erfüllung, sollte aber bei künftigen Auflagen zur Abrundung des Sachgebietes Systematik erwogen werden. H. Fechter

5. PFLUGFELDER, O.: Protarthropoda. Reihe I. Descriptive Morphogenese. Lieferung 4: J-I. In F. SEIDEL (Ed.): Morphogenese der Tiere. Handbuch der ontogenetischen Morphologie und Physiologie in Einzeldarstellungen. VEB Gustav Fischer Verlag Jena. 1980. 124 S., 97 Abb.

Unter dem zusammenfassenden Begriff Protarthropoda wird hier alles, was bisher über die Entwicklungsvorgänge der Onychophora, Tardigrada und Pentastomida bekannt ist, in einer wohltuenden Übersichtlichkeit und durch zahlreiche Abbildungen veranschaulicht dargestellt. Der Aufbau ist dabei im wesentlichen immer derselbe. Auf jeweils kurzgefaßte Abrisse der systematischen Stellung und Gliederung der Gruppe, einer Charakteristik der Adulti, ihres Vorkommens und ihrer Lebensweise, folgt der mehr oder weniger umfangreiche Hauptteil, der Keimzellen, Furchung, Bildung der Körpergrundgestalt, Organogenese, Postembryonal- und Larvalentwicklung beschreibt und interpretiert. Von besonderem und allgemeinem Interesse sind die jeweiligen Schlußfolgerungen am Ende der Kapitel. Sie geben Aufschluß über die noch ungeklärten Fragen und zeigen, was das vorliegende ontogenetische Material zur Lösung der stammesgeschichtlichen Probleme beitragen kann, woran gerade bei diesen Gruppen zahlreiche Erwartungen geknüpft sind. Literaturangaben und ein Abschnitt mit Erklärungen von Fachausdrücken ergänzen den Band. H. Fechter

6. ODUM, E. P. u. J. REICHHOLF: Ökologie. Grundbegriffe, Verknüpfungen, Perspektiven; Brücke zwischen den Natur- und Sozialwissenschaften. 4. völlig neu bearb. Aufl. BLV Verlagsgesellschaft: München, Wien, Zürich, 1980. 208 S., 58 Abb.

Über Ökologie wird heutzutage viel geredet, gegensätzlichste Interessen werden mit ökologischen Schlagworten vertreten und das Anstreben einseitiger Lösungen damit oft gerechtfertigt. Selten wird an den Naturhaushalt als Ganzes gedacht und die noch nicht in aller Bewußtsein vorge-

©Zoologische Staatssammlung München;download: http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

drungene Tatsache beachtet, daß das Ganze mehr als die Summe seiner Teile ist, ja völlig neuartige Eigenschaften hervorbringen kann, die den einzelnen Komponenten gänzlich fehlen. Es ist das besondere Verdienst E. P. ODUM's in dem nunmehr seit 1963 in 4. Auflage erschienenen Buch, das Begreifen von ökologischen Systemen, ihrer Struktur, Dynamik und Eigengesetzlichkeit einem breiten Leserkreis in beispielhafter Weise zugänglich und verständlich gemacht zu haben. Die Darstellung beschränkt sich dabei nicht auf die meist üblichen, physikalisch-biologischen Wechselwirkungen, sondern bezieht in die systemanalytische Betrachtung die menschliche Gesellschaft mit ein, die ja vor allem bei ökologisch sinnvollen Problemlösungen im Bereich des Natur- und Umweltschutzes wesentlich tangiert ist.

Aufgebaut um eine Reihe von bildlichen Darstellungen, Tabellen und Flußdiagrammen werden in 8 Kapiteln und 3 Anhängen das Ineinandergreifen der Abläufe von Produktion und Verbrauch, von Energiefluß und Stoffkreislauf sowie die grundlegenden Fragen nach der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes anschaulich gemacht. Am Ende eines jeden Kapitels finden sich Hinweise auf weiterführende Literatur.

Der Übersetzerin, Frau Dr. H. REICHHOLF-RIEHM, ist es gelungen einen deutschen Text zu schaffen, der sich durch eine klare, verständliche Diktion auszeichnet und demgemäß gut lesbar ist. In seiner Neubearbeitung des Textes hat es Herr Dr. J. REICHHOLF ausgezeichnet verstanden, couragiert eigene Wege zu gehen, eine Anpassung an die mitteleuropäischen Verhältnisse vorzunehmen, das SI-Einheitensystem einzuführen, das Ganze wesentlich zu straffen und übersichtlicher zu gestalten. Das Buch ist in hohem Maße dazu geeignet nicht nur Studenten, sondern auch all jenen, die in Industrie, Wirtschaft und Politik Entscheidungen mit ökologischen Konsequenzen zu treffen haben, die Grundlagen der Ökologie und das Denken in ökologischen Systemzusammenhängen näherzubringen. H. Fechter

7. HEPTNER, V. G. u. N. P. NAUMOV (Hrsg.): Die Säugetiere der Sowjetunion. Band III: Raubtiere (Feloidea). Von V. G. HEPTNER u. A. A. SLUDSKI. Verlag Gustav Fischer, Jena, 1980. 607 S., 289 Abb.

Der 3. Band des insgesamt fünfbändigen Werkes behandelt die in der Sowjetunion lebenden rezenten Katzen einschließlich des Löwen, der in historischer Zeit in der UdSSR vorkam, sowie die im äußersten Süden des Landes lebende Streifenhyäne.

Das Buch bringt wohl für jeden Zoologen eine enorme Wissensbereicherung, da die einzelnen Arten nicht nur morphologisch und taxonomisch, sondern in allen Lebensäußerungen, also einschließlich ihrer Biologie bis hin zu Themen wie Parasiten und Krankheiten erschöpfend behandelt werden.

Die morphologische Beschreibung der einzelnen Taxa erfolgt bis zum Unterartniveau, wobei allerdings nur die in der Sowjetunion lebenden Unterarten ausführlicher behandelt werden.

Das Buch ist mit Habitusbildern, Schädelzeichnungen, Aufnahmen aus dem Lebensraum und sehr detailliert ausgeführten Verbreitungskarten reichhaltig ausgestattet.

Besonderen Wert erhält es dadurch, daß sich die Art- und Unterartbeschreibungen sowie Fundortangaben zum überwiegenden Teil auf Sammlungsmaterial aus dem Museum der Moskauer Universität sowie aus der Akademie der Wissenschaften der UdSSR beziehen, das westlichen Zoologen i. a. nicht ohne weiteres zugänglich ist. R. Kraft

8. CEI, J. M.: Amphibians of Argentina. Monitore zoologico italiano (N. S.) Monogr. 2, Firenze 1980, 609 S., 24 Farbtaf., 16 Schwarzweißtaf., 214 Zeichnungen.

Dieses 600 Seiten umfassende Werk aus der Feder des bekannten, südamerikanischen Herpetologen J. M. CEI stellt eine Revision der argentinischen Amphibien dar, die ihren Anspruch auf Vollständigkeit durchaus rechtfertigt. Auf eine Einführung über Klassifizierung, Morphologie, Biologie, Verhalten, Genetik und Zoogeographie folgen eine ansehnliche Reihe von Biotop-Fotografien und danach umfangreiche, recht brauchbare Bestimmungsschlüssel. Diese führen schließlich in den Hauptteil des Buches, nämlich die Besprechung sämtlicher, heute bekannter Amphibienarten in Ar-

©Zoologische Staatssammlung München;download: http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

gentinien. Das Besprechungsschema folgt dem bei derartigen Revisionen üblichen Prinzip, das sich aus dem lateinischen Namen, der Synonymieliste, der Diagnose und Beschreibung, Angaben zur Verbreitung und Biologie, der Beschreibung der Larven, sowie Hinweisen zum Rufverhalten zusammensetzt. Eine außerordentlich wertvolle Ergänzung des Textes bilden die vielen hervorragenden Detailzeichnungen über Besonderheiten der Anatomie und Morphologie, über Formen- und Zeichnungsmuster, wie auch über die äußere Gestalt der Larven und ihrer Mundfelder. Am Ende des Buches wird ein großer Teil der besprochenen Lurche in farbigen Abbildungen vorgestellt. Das Literaturverzeichnis besticht durch seinen Umfang. Eine immens fleißige Arbeit, die dem Fachmann die Beschäftigung mit den Froschlurchen Argentiniens – es gibt daneben nur eine einzige Art bei den Caeciliidae und eine bei den Typhlonectidae – erheblich erleichtert. U. Gruber

9. Möller Christensen, J.: Die Fische der Nordsee. Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, W. Keller & Co., Stuttgart 1977. 128 S. mit zahlreichen Schwarzweiß- und Farbabb. sowie Farbfotos.

Das vorliegende Werk gehört zur Reihe der bekannten Kosmos-Feldführer, die sich als neuartige Bestimmungsbücher zur Aufgabe machen, die Tiere (und auch die Pflanzen) nicht nur als isolierte Objekte der Natur abzubilden und zu beschreiben, sondern auch ihre mannigfaltigen Umweltbeziehungen mitzuberücksichtigen. Daher gliedert sich auch dieses Buch über die Fische der Nordsee in die folgenden Kapitel: Das Meer, in dem sie leben; Die Fische der Nordsee (Einzelbeschreibungen); Leben im Wasser; Fischbrut und Jungfische; Das Meer, mit Fischaugen gesehen; Fisch, Fischerei und ökologisches Gleichgewicht. Es bringt somit nicht nur einen Überblick über die Fischfauna dieses Meeres zwischen Dänemark und Großbritannien, sondern zeigt auch die aktuellen Probleme der Fischereibiologie in diesem Gebiet auf. Dank seiner vorzüglichen Bildausstattung und dem knappen, allgemeinverständlichen Text stellt es eine wertvolle Informationsquelle für alle, an Fischen und Fischerei interessierten Wissenschaftler und Laien dar. F. Terofal

10. Steene, R. C.: Falter- und Kaiserfische. Vollständige Erfassung der Arten um Australien und Neuguinea, unter Berücksichtigung ihres Vorkommens im Indo-Pazifik. Band 1. Deutsche Bearbeitung von Hans A. Baensch. Mergus Verlag, Hans A. Baensch, Melle 1977. 144 S. mit 236 Farbabb.

Im vorliegenden Werk über die Falter- und Kaiserfische aus den Küstengewässern Australiens und Neuguineas werden über die Hälfte aller bekannten Arten dieser wohl schönsten Korallenfische der Familien Chaetodontidae und Pomacanthidae in Wort und Bild erstmals zusammenfassend dargestellt. Im sehr informativen Text werden die einzelnen Arten nicht nur genau beschrieben, sondern auch wertvolle Angaben über den charakteristischen Biotop, über das Verhalten und die Ernährungsgewohnheiten dieser Fische gemacht. Daneben ist das ausgezeichnete Bildmaterial noch besonders hervorzuheben. Dem Autor ist es gelungen, aus dem Küstenbereich des Indo-Australischen Archipels über 100 Unterwasseraufnahmen der beschriebenen Arten zusammenzutragen. Von einer ganzen Reihe dieser Fische stand bisher überhaupt kein Fotomaterial zur Verfügung. Das vorliegende Buch schließt diese Lücke, so daß es sowohl für den Ichthyologen als auch für den Aquarianer, Taucher und Naturliebhaber eine wertvolle Fundgrube für eine exakte Bestimmung darstellt. Dem Verlag kann zu dem vorzüglich ausgestatteten Werk gratuliert werden. F. Terofal

11. Matthes, D.: Tiersymbiosen und ähnliche Formen der Vergesellschaftung. – G. Fischer Verlag, Stuttgart-New York, 1978. 241 S., 87 Abbildungen.

Das Buch macht bekannt mit der Fülle von nicht parasitären, sozusagen „gutartigen" Vergesellschaftungen artverschiedener Tiere. Als einseitiges Nutznießertum (Karpose) werden Nachbarschaftsgesellungen (Parökie), Wohnungseinmietungen (Synökie), Transportbenutzung (Phoresie), Aufsiedlertum (Symphorismus) und das Leben in Körperhöhlen anderer Tiere (Entökie) vorgestellt.

©Zoologische Staatssammlung München;download: http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Die Vielzahl symbiotischer Beziehungen, die für beide Partner von Vorteil sind (z. B. Putzsymbiosen, Trophobiose), schließen sich an. Auch die ein Zusammenleben auf Gegenseitigkeit nur vortäuschende Symphilie wird berücksichtigt. Alle diese Formen tierischen Zusammenlebens sind als Ergebnis und Objekt der Evolution durch vielerlei Übergänge miteinander verknüpft und führen auch oft zum Gegeneinander einer parasitischen Lebensweise. Das besonders reizvolle Phänomen der „Tiere als Träger bewohnter Lebensstätten" bildet den Beschluß der dargestellten Themen. In seiner umfassenden Vollständigkeit der möglichen Vergesellschaftung von Tieren trägt dieses Werk Handbuchcharakter.

U. Gruber

12. Luttenberger, F.: Die Schlangen Österreichs. – Facultas-Verlag, Wien, 1978. 67 S., 48 schwarzweiße und farbige Abbildungen.

In der kleinen Schrift wird das heute verfügbare Wissen über die in Österreich vorkommenden Schlangenarten in Übersicht zusammengestellt. Das beginnt zunächst mit der Beschreibung der Arten, wobei auch die Unterarten berücksichtigt werden. Es folgt dann ein etwas ausführlicherer, biologischer Teil, der sich mit ökologischen Besonderheiten, der Fortpflanzungsbiologie und einigen typischen Verhaltensweisen beschäftigt. Schließlich wird das Verhalten bei Schlangenbissen angesprochen, es werden Hinweise zum Naturschutz gegeben, und den Beschluß bilden ein Register sowie ein etwas lückenhaftes Literaturverzeichnis. Sehr informativ sind die zahlreichen Farbfotos. Eine Schrift, an der jeder für die Natur der Heimat interessierte Laie seine Freude haben wird

U. Gruber

13. Lilge, D. und H. van Meeuwen: Grundlagen der Terrarienhaltung. – Landbuch-Verlag Hannover, 1979. 212 S., zahlreiche Zeichnungen, Schwarzweiß- und Farbfotos.

Eines der vielen Bücher, die in letzter Zeit über Terrarientiere und ihre Pflege in menschlicher Obhut erschienen sind. Es hebt sich allerdings wohltuend aus der Menge der anderen dadurch heraus, daß es sich wirklich auf die Technik und Methodik der Terrarienhaltung konzentriert und nicht die Seitenzahl mit mehr oder minder unvollständiger Aufzählung von Lurchen und Kriechtieren füllt. Die angesprochenen Themen sind wichtig und decken in ihrer Vollständigkeit den gesamten technischen Bereich der Terraristik ab. Da wird ausführlich der Terrarienbau behandelt, mit all den möglichen Terrarientypen. Die Einrichtung und der Betrieb des Terrariums werden besprochen. Futter, ökologische Ansprüche, Pflege, Beschaffung der Tiere, Gefährdung und Schutz von Amphibien und Reptilien kommen ebenso zur Sprache, wie das große Problem der Krankheiten; dieses Kapitel scheint dem Rezensenten allerdings etwas zu dürftig geraten. Wertvolle Informationen werden in dem Kapitel über das Sammeln von Kenntnissen und Erfahrungen vermittelt (Bücher, Zeitschriften, Datenerfassung, einschlägige Gesellschaften), außerdem gibt es ein Register, ein Verzeichnis der Tier- und Pflanzennamen, wie auch die Anhänge I und II des Washingtoner Artenschutzübereinkommens. Ein kleines und sehr brauchbares Handbuch der Terraristik, das sich jeder Interessent, der mit der Pflege von Terrarientieren beginnen will, durchlesen sollte.

U. Gruber

14. Tembrock, G.: Grundriß der Verhaltenswissenschaften. 3., überarbeitete und ergänzte Auflage. Gustav Fischer Verlag, Jena, 1980. 336 S., 141 Abb.

Seit dem Erscheinen der ersten Auflage gehört Tembrocks „Grundriß" zu einem der führenden und unentbehrlichen Lehrbücher der Verhaltenswissenschaften. Der Autor ist nicht nur ein ausgezeichneter Beobachter tierischen Verhaltens, sondern versteht es auch, die neurophysiologischen Mechanismen von Verhaltensweisen in Modellen und Regelkreisen darzustellen und damit ein allgemeines Organismus-Umwelt-Konzept zu entwerfen. So steht auch in der vorliegenden 3. Auflage, die in Text und Abbildungen weitgehend der 2. aus dem Jahr 1973 entspricht, die Kybernetik und Systemanalyse im Vordergrund. Neu aufgenommen wurden die Kapitel „Methoden der Verhaltensforschung" und „Angewandte Verhaltensbiologie".

R. Kraft

©Zoologische Staatssammlung München;download: http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

15. ROZENDAAL, R. & F. DE GRAAF: Leben unter Wasser. Aus dem Holländischen übertragen von G. Krüssmann; wissenschaftliche Beratung J. Lange. Verlag Paul Parey, Hamburg 1980. 140 S. mit 108 farbigen, überwiegend ganzseitigen Fotos.

Dieser großangelegte Bildband mit herrlichen Photos zeigt eine faszinierende und farbenprächtige Unterwasserwelt. Verbreitung, Lebensweise und Fortpflanzung ihrer oft exotisch anmutenden Bewohner werden in dem die Bilder begleitenden Text ausführlich und leichtverständlich beschrieben. Darüber hinaus ist das Buch ein überzeugendes Plädoyer für die Erhaltung und den Schutz nicht nur von bedrohten Tierarten, sondern auch von Ozeanen, Meeren, Küstengebieten und Flußmündungen mit allem, was darin lebt. Das prächtig ausgestattete Werk, das jeden, an diesem Lebensbereich interessierten Biologen und Naturfreund eine Fülle wertvoller Informationen liefert, sollte in keiner naturwissenschaftlichen Bibliothek fehlen. F. Terofal

16. CURRY-LINDAHL, K: Der Berglemming. Neue Brehm-Bücherei Nr. 526. 140 S., 38 Abb.
RAHM, U.: Die afrikanische Wurzelratte. Neue Brehm-Bücherei Nr. 528. 60 S., 40 Abb.
A. Ziemsen Verlag Wittenberg, 1980.

Die beiden Monografien über den Berglemming und die Gattung *Tachyoryctes* sind nach dem bewährten Muster der Neuen Brehm-Reihe konzipiert. Die Autoren, von denen bereits zahlreiche Originalarbeiten über die betreffenden Tierarten vorliegen, fassen den aktuellen Kenntnisstand in übersichtlicher und anschaulicher Weise zusammen.

CURRY-LINDAHL war selbst maßgeblich an der Aufklärung der Mechanismen beteiligt, die die Massenvermehrungen und Wanderungen der Berglemminge auslösen und widmet diesen Phänomenen in seinem Buch entsprechend breiten Raum.

Am Band von U. RAHM ist v. a. die ausführliche Darstellung der geografischen Verbreitung und Feinsystematik der Tachyoryctes-Arten erfreulich.

Dank der Qualifikation der Autoren sind beide Bände eine lehrreiche Lektüre und gleichzeitig – in Verbindung mit den sorgfältig erstellten Literaturverzeichnissen – ein wichtiges Nachschlagewerk für spezielle Fragestellungen. R. Kraft

1. 24,– DM; **2.** 44,– DM; **3.** 20.00 US $; **4.** ?; **5.** 48,– DM; **6.** 29,80 DM; **7.** 148,– DM; **8.** 56000 Li; **9.** 14,80 DM; **10.** ?; **11.** 32,– DM; **12.** 14,80 DM; **13.** 19,80 DM; **14.** 24,– DM; **15.** 79,– DM; **16.** 12,70 DM/6,70 DM.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Spixiana, Zeitschrift für Zoologie

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: 004

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Buchbesprechungen 115-120